
Ergebnisprotokoll

Anlass: 24.Vorstandstreffen der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 25.Mai 2021, 16:04 – 17:43 Uhr (Online & Rathaus Leck, Marktstraße 7-9, 25917 Leck)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Lisa Kathrin Polak

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen
 1. Beschluss zum Einsatz der Übergangsmittel (unter Vorbehalt)
 2. Beschluss Stichtagregelung
 3. Beschluss landesweite Zukunftsthemen für die neue Förderperiode
 4. Beschluss zur Aufnahme von neuen Mitteln (2022er-Mittel)
 5. Beschluss zur Verlängerung des Dienstleistungsauftrages AktivRegionen Netzwerk an die ALR e.V. bis zum 31.12.2022
- 3) Mitteilungen zu Projekten
 1. Feuerwehrgerätehaus Tinningstedt (Projekträger: Gemeinde Tinningstedt)
- 4) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Freibad Fahretoft (Projekträger: Gemeinde Dagebüll)
 2. Zweirad- und Fußgängerbrücke Emmelsbüll-Horsbüll (Projekträger: Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll)
 3. Modernisierung Veranstaltungsinfrastruktur (Projekträger: Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V.)
- 5) Berichte aus den Handlungsfeldern
 - 6) Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)

Vorsitzender Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes an ihren Rechnern und die anwesenden Vorstandsmitglieder im Rathaus der Gemeinde Leck zur ersten Hybrid-Vorstandssitzung. Im Besonderen begrüßt er Herrn Limberg vom LLUR. Die vor Ort Anwesenden sitzen unter Wahrung der Abstandsregeln gemeinsam im Rathaus der Gemeinde Leck.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Herr Deidert stellt die Tagesordnung vor und erläutert, dass in dieser Sitzung verschiedene Beschlüsse zu fassen sind.

TOP 2: Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 3 – 7)

Herr Limberg führt aus, dass der Start in die neue Förderphase immer näher rückt. Er weist diesbezüglich darauf hin, dass die anstehenden Schritte den Vorgaben des Landes zur Erarbeitung der neuen „Integrierten Entwicklungsstrategie“ (IES) folgen müssen. Ein entsprechender Leitfaden, der die Grundlage zur Erstellung der IES bildet, wird Mitte 2021 erwartet. Daraufhin kann die Ausschreibung bzw. Beauftragung eines professionellen Büros erfolgen, das die neue IES bis April 2022 erarbeiten soll. Die Kosten zur Erstellung der IES sind zu 75% förderfähig. Entsprechende Eigenmittel sind durch die Amtsverwaltungen aufzubringen, was bereits durch das Regionalmanagement mit den Amtskassen geklärt worden ist.

1. Beschluss zum Einsatz der Übergangsmittel (unter Vorbehalt)

Fr. Polak erläutert zunächst den Beschluss zum Einsatz der Mittel aus den Mittelverschiebungen zwischen den AktivRegionen: In Schleswig-Holstein gibt es 22 AktivRegionen. Der Mittelabfluss erfolgt dabei einem groben Jahresplan, welcher durch die verschiedenen Dezernate des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume verwaltet und überwacht wird. Anhand des Jahresplanes werden die AktivRegionen betrachtet und je nachdem wieviel Mittel bereits durch Projekte in den jeweiligen AktivRegionen gebunden worden sind, werden Mittel zwischen den AktivRegionen verschoben. So nehmen manche AktivRegionen auf Grund einer hohen Mittelbindung bzw. eines hohen Mittelabflusses Gelder auf und andere AktivRegionen mit einem geringeren Mittelabfluss geben Mittel ab. Die Umverteilung wird zunächst durch den Beirat der AktivRegionen beschlossen und muss dann in einem zweiten Schritt auf regionaler Ebene durch die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) beschlossen werden.

Auf diesem Wege hat die AktivRegion Nordfriesland Nord bereits im August 2020 erstmalig rund 90.000 € aufgenommen. Unter Beachtung der sogenannten 10-Prozent-Regel können die aufgenommenen Mittel auf die einzelnen Themenschwerpunkte der Integrierten Entwicklungsstrategie aufgeteilt werden. Dabei können maximal 10 Prozent des ursprünglichen, laut der Integrierten Entwicklungsstrategie vorgesehenen, Grundbudgets in die einzelnen Förderschwerpunkte bzw. Kernthemen verschoben werden. Nur bei einer Änderung der Strategie, wäre es möglich die Mittel frei aufzuteilen. Da jedoch eine Strategieänderung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde, ist diese Vorgehensweise nicht zu empfehlen.

Bereits im Oktober 2020 fand eine Beiratssitzung statt, auf welcher der AktivRegion Mittel in Höhe von circa 390.000 € in Aussicht gestellt worden sind. Diese Mittel reduzieren sich auf 167.527,33 €.

Zusätzlich zu diesen Mitteln wurden auf der vergangenen Beiratssitzung im Mai 2021 durch eine weitere Mittelverschiebung durch sechs abgebende AktivRegionen weitere 42.555,56 € für die AktivRegion Nordfriesland Nord frei. Da allerdings die abgebenden AktivRegionen die Freigabe der Mittel noch auf regionaler Ebene beschließen müssen und eventuell diese Regionen nicht mit dieser Regel einverstanden sind, ist die Verfügbarkeit dieser Mittel noch nicht final geklärt.

Sollte dies jedoch wie geplant umgesetzt werden, stehen der AktivRegion Nordfriesland Nord insgesamt 210.082,89 € aus Mittelverschiebungen zur Verfügung. Da die Höhe der aufnehmenden Summe noch nicht final geklärt ist und dem Regionalmanagement derzeit noch eine Berechnungsgrundlage mit aktualisierten Zahlen zur Anwendung der 10-Prozent-Regel fehlt, empfiehlt das Regionalmanagement dem Vorstand einen allgemeinen Beschluss zur I) Aufnahme der Mittel aus den genannten Mittelverschiebungen und II) zu einer Verteilung dieser Mittel anhand der 10-Prozent-Regel, so dass die maximal möglichen Summen in die Förderschwerpunkte und Kernthemen gelegt werden, bei welchen der größte Bedarf gegeben ist. So findet sich der größte Bedarf im Förderschwerpunkt „Daseinsvorsorge“, und in den Kernthemen „Unternehmen“ und „Tourismus“.

Der Vorstand beschließt einstimmig die neuen Mittel aus den Mittelverschiebungen aufzunehmen (I) und die maximale Mittelverschiebung von 10 Prozent in die Förderschwerpunkte und Kernthemen „Daseinsvorsorge“, „Unternehmen“ & „Tourismus“ vorzunehmen sowie die Restmittel in den Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“ anzulegen (II).

2. Beschluss Stichtagregelung

Um weitere Mittelverschiebungen vorzunehmen, wurde seitens der Vertreter des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung auf der Beiratssitzung im Mai 2021 eine

Stichtagsregelung vorgeschlagen. Zum 30.06.2021 und 31.12.2021 soll die aktuelle Mittelbindung in den AktivRegionen betrachtet werden und auf ihrer Grundlage weitere Mittelverschiebungen veranlasst werden. Bei der Betrachtung der Mittelbindung werden beschlossene und beim LLUR eingereichte Projekte in die Bewertung einfließen, auch wenn bei den Projekten noch keine Baugenehmigung vorhanden ist. Jedoch muss mindestens ein Bauantrag vorliegen oder eine ZBau-Prüfung eingeleitet sein.

Der Vorstand beschließt einstimmig, der Stichtagsregelung zuzustimmen.

3. Beschluss landesweite Zukunftsthemen für die neue Förderperiode

Fr. Polak erläutert, dass für die Ausgestaltung der neuen Förderperiode in Rücksprache mit den Regionalmanagern und den Vertretern des MILIG und LLUR von den Sprechern der AktivRegionen drei Zukunftsthemen formuliert worden sind:

- i) Klimaschutz und Klimaanpassung
- ii) Daseinsvorsorge und Lebensqualität
- iii) Regionale Wertschöpfung

Diese werden dann im Zuge der Erstellung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie auf regionaler Ebene von jeder AktivRegion separat ausdifferenziert.

Sprecher der AktivRegionen sind Hans-Jürgen Kütbach (1. Vorsitzender AktivRegion Holsteiner Auenland), Burkhard Gerling (1. Vorsitzender AktivRegion Mitte des Nordens), Olaf Prüß (Regionalmanager AktivRegionen Steinburg und Holsteiner Auenland), Günter Möller (Regionalmanager AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz).

Der Vorstand stimmt einstimmig den oben genannten Zukunftsthemen zu.

4. Beschluss zur Aufnahme von neuen Mitteln (2022er-Mittel)

Fr. Polak erklärt weiter, dass 4,2 Millionen Euro an Mitteln der neuen Förderperiode für die Programmatik der alten Förderperiode auf die 22 AktivRegionen verteilt werden. Die Verteilung der Mittel erfolgt nach Zustimmung der einzelnen AktivRegionen. Die AktivRegion Nordfriesland Nord erhält auf diesem Wege 204.608,75 Euro an neuen Mittel, sogenannten Übergangsmitteln.

Der Vorstand beschließt einstimmig, die Übergangsmittel (2022er-Mittel) in Höhe von 204.608,75 € aufzunehmen und diese entsprechend der 10%-Regel auf die entsprechenden Fördertöpfe nach Bedarf aufzuteilen.

5. Beschluss zur Verlängerung des Dienstleistungsauftrages AktivRegionen Netzwerk an die ALR e.V. bis zum 31.12.2022

Seit 2009 unterstützt die Akademie der Ländlichen Räume e.V. (ARL) mit dem Projekt „Regionen-Netzwerk“ als Koordinierungs- und Kommunikationsplattform die Arbeit der 22 schleswig-holsteinischen LAG AktivRegionen auf Landesebene (u.a. auch durch Veranstaltungen wie Regionalmanagertreffen, Infobörse der AktivRegionen, Öffentlichkeitsarbeit). Hr. Rietz weist darauf hin, dass die Arbeit der ARL für die Regionalmanagements von großer Bedeutung ist und nicht alle Bundesländer über eine solche Vernetzungsstelle verfügen, jedoch diese oftmals gewünscht wird. Damit die Akademie der Ländlichen Räume e.V. diese Arbeit weiter fortführen kann, muss der Dienstleistungsauftrag entsprechend bis zum 31.12.2022 verlängert werden. Hierzu muss jede AktivRegion einen Beitrag von rund 1.675 Euro leisten.

Der Vorstand stimmt einstimmig der Verlängerung des Dienstleistungsauftrages AktivRegionen Netzwerk an die Akademie der Ländlichen Räume e.V. bis zum 31.12.2022 zu.

1. Feuerwehrgerätehaus Tinningstedt (Projekträger: Gemeinde Tinningstedt)

Fr. Polak gibt bekannt, dass das Projekt „Feuerwehrgerätehaus Tinningstedt“ zurückgezogen wurde. Gründe hierfür sind u.a. Verzögerungen bei der Baugenehmigung, notwendige Änderungen am Bauvorhaben, eine Kostenexplosion aufgrund einer Fehlkalkulation des Architekten und inzwischen nicht mehr vorhandene Drittmittel. Die Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro fließen zurück in den Förderbereich der Daseinsvorsorge.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (4-9)

Geplanter Mittelabfluss für Projekte privater Träger (Folien 4 – 7)

Fr. Polak erklärt den derzeitigen Stand der öffentlichen Finanzierung privater Projektträger. Private Projekte werden zu 80% durch EU-Mittel gefördert und müssen zu 20% öffentlich kofinanziert werden. Diese 20% werden idealerweise zu jeweils 50% durch Landesmittel und durch Mittel der Ämter Südtondern und Mittleres Nordfriesland gedeckt. Jährlich stehen hierzu insgesamt 30.000 € zur Verfügung, dabei kommen 15.000 Euro vom Land Schleswig- Holstein und 15.000 von den beiden Ämtern der LAG (7.500 €/AMNF + 7.500 €/Amt Südtondern). Die Mittel der Ämter bilden den „Regionalfonds“.

In der gesamten Förderperiode stehen insgesamt 135.000 Euro aus dem „Regionalfonds“ zur Verfügung, die idealerweise durch 135.000 Euro öffentliche Mittel kofinanziert werden. Rein rechnerisch ergibt sich also eine Summe von 270.000 Euro. Nimmt man alle durch den Vorstand beschlossenen, privaten Projekte zusammen, ergibt sich ein Bedarf an KoFi-Mitteln von 204.788,42 Euro. Durch das auf der Tagesordnung stehende, zu beschließende Projekt steigt der Bedarf noch einmal um knapp 3.069,17 Euro, so dass sich eine rein rechnerische Restsumme von 62.142,41 Euro ergibt.

Das LLUR hat in diesem Zusammenhang bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Landesmittel zur Kofinanzierung nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen würden und die AktivRegion bei privaten Antragstellern ggfs. andere, öffentliche Mittel einwerben muss.

Private Antragsteller wurden bisher wie folgt kofinanziert:

- **Landesmittel: 73.669,90 €**

Machbarkeitsstudie Erlebniszentrum E-Mobilität (1.233,92 €)*, E-Kühlfahrzeug (1.306,17 €)*, Barrierefreie Ferienhäuser in Leck (9.958,02 €)*, Neuausrichtung Küche W-H (14.914,14 €), Regionaler Online-Marktplatz NF „Friesennetz“ (10.195,08 €), Neukonzeption Reitanlage Wilhelminenhof Ladelund (4.940,89 €)*, Schöpfungsgarten am CJK (12.917,15 €), Ladenpavillon Leck (410,- €)*, App aufs Land (5.447,58 €)*, Haus KoMeT (11.595,-€), Skattakista Kulturbühne Leck (1.299,99 €)

- **Regionalfonds (LAG-Mittel): 73.864,79 €**

Kunstrasenplatz Niebüll (9.935,69 €)*, Westküsten-Gruppenportal (1.634,40 €)*, Südtonderntafel (2.077,44 €)*, Barrierefreie Ferienhäuser in Leck (9.958,02 €)*, Neuausrichtung Küche W-H (3.985,39 €), Regionaler Online-Marktplatz NF „Friesennetz“ (10.195,08 €), Neukonzeption Reitanlage Wilhelminenhof Ladelund (4.940,89 €)*, Schöpfungsgarten am CJK (12.917,15 €), Ladenpavillon Leck (410,- €)*, App aufs Land (5.447,58 €)*, Haus KoMeT (11.595,-€), Skattakista Kulturbühne Leck (1.300 €)

* abgerechnete Projekte

Die Mittelbindung in den einzelnen Förderschwerpunkten gestaltet sich derzeit wie folgt (Folie 13 – 15).

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung durch Projektförderung	Restbudget im Förderschwerpunkt
Klimawandel & Energie	589.526,58 €	548.930,74 €	40.595,84 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	864.651,79 €	884.197,57 €	- 15.555,92 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	489.535,14 €	484.863,01 €	5.466,27 €

Wachstum & Innovation: Unternehmen	252.654,25 €	209.683,99 €	- 48.040,13 €
------------------------------------	--------------	--------------	---------------

Der Fördermittelbedarf der auf der Tagesordnung stehenden Projekte beträgt im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ 112.276,69 Euro und im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation: Tourismus“ 50.000 Euro. Der Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ wird damit weiterhin überzeichnet (-127.832,61 Euro) und der Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation: Tourismus“ wird erstmalig mit - 44.533,73 Euro überzeichnet. Der Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation: Unternehmen“ bleibt überzeichnet mit einem Minus von 48.040,13 Euro.

Im Folgenden zeigt Fr. Polak auf, wie die Mittelaufnahme von 210.082,89 Euro anhand der 10-Prozent-Verteilungsregel und des Bedarfes in den einzelnen Budgetfeldern aussehen könnte. Dabei handelt es sich aber auf Grund der eingangs genannten fehlenden Berechnungsgrundlage um keine endgültige Aussage (und wird daher nicht im Protokoll vermerkt).

Zur Förderung aus dem Grundbudget (Folie 16 – 23)

1. Projekttitle: Umbau des ehemaligen Freibades Fahretoft zu einem Naturbad zur Schaffung eines nachhaltigen Freizeitangebotes (Projektträger: Gemeinde Dagebüll)

Im Ortsteil Fahretoft der Gemeinde Dagebüll soll das alte Freibad in unmittelbarer Nähe zum Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Schule) reaktiviert und zu einem Biobad umgebaut werden. Pflanzen sollen künftig für eine natürliche Reinigung des Wassers sorgen. Engagierte Bürger*innen haben sich zu einem Förderverein zusammengeschlossen und haben zur Finanzierung des Umbaus Drittmittel eingeworben. Der Turn- und Sportverein Dagebüll-Ockholm e.V. wird Schwimmkurse für Kleinkinder, die Badeaufsicht und den Eintritt ehrenamtlich organisieren. Über die Abwärme einer nahen Biogasanlage steht kostenlos Wärme zur Beheizung des Wassers zur Verfügung. Es soll mit rund 23° C die Badesaison verlängern (von April bis in den Oktober) und als tideunabhängige Bademöglichkeit auch Touristen ansprechen.

Vorstellung	Kurt Hinrichsen (Bürgermeister Gemeinde Dagebüll)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 26 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl=26 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement =26 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 100.000,00 Euro (≅ 21,8 % der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	12	0	0	66,6%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Bürgermeister Hinrichsen ist auf Grund von Befangenheit bei der Abstimmung nicht anwesend.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da mit diesem Vorhaben ein Sommer-Freizeit-Angebot geschaffen wird und ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet wird. Außerdem wird durch die Schwimmbildung ein Bildungsangebot geschaffen, die Ortsteilmitte, Familienfreundlichkeit, das Ehrenamt und bürgerschaftliche Engagement gestärkt und es wird auch ein Angebot für Touristen geschaf-				

	fen, da diese sich tideunabhängig im Freibad erfrischen können.
--	---

2. Projekttitle: Ersatzbau der Hemenswarftbrücke zur Erschließung einer wichtigen Verbindung für den heimischen und touristischen Fuß- und Radverkehr (Projektträger: Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll)

In der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll soll durch den Neubau einer Brücke eine wichtige Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Für die vor einigen Jahren abgerissene hölzerne Hemenswarftbrücke erfolgt ein Ersatzbau in barrierefreier Stahlbauweise. Durch die wiederhergestellte Wegeverbindung soll eine sichere Zuwegung für Besucher der Badestelle und des Ausflugsortes Südwesthörn geschaffen werden. Zudem kann mit der neuen Wegeführung auf dem Fahrradweg der „Nordseeroute“ eine Abkürzung genommen werden. Das Projekt wird außerdem durch Drittmittelgeber wie beispielsweise die Bürgerstiftung Emmelsbüll-Horsbüll mitfinanziert.

Vorstellung	Walter Sieger (Bürgermeister Emmelsbüll-Horsbüll) & Leif-Felin Peters (peters + schneiderei Architekten)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 19 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl=19 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement =19 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 50.000,00Euro (≙ 29% der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	61,5%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da mit diesem Vorhaben der Fuß- und Radverkehr für Einheimische und Touristen und somit die sanfte Mobilität gefördert wird.				

3. Projekttitle: Attraktivitätssteigerung des Reit – und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V. durch Aufbau einer digitalen und modernen Infrastruktur für Veranstaltungen zur Stärkung des Ehrenamts (Projektträger: Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V.)

Der Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V. möchte sich in Bezug auf Veranstaltungen und Schulungen moderner und digitaler aufstellen. Dies umfasst unter anderem den Bau einer Tribüne, einer Beschallungs- und Zeitmessanlage, die Installation von IT-Infrastruktur und den Einbau eines gewerblichen Geschirrspülers. Zugute kommt dies nicht nur den rund 180 Mitgliedern des Vereins, sondern auch den zahlreichen Teilnehmern der überregional durchgeführten Reitturniere. Verschiedene Organisationen unterstützen das Vorhaben ideell; zwei Finanzierungspartner sind am Projekt beteiligt. Die Familienfreundlichkeit wird gesteigert, die ehrenamtliche Arbeit des Vereins unterstützt und der Reittourismus gestärkt.

Vorstellung	Lena und Rita Tuschke (Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V.)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget

führenden Vorstands					
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 26 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl=26 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement =26 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 15.345,86 Euro (\cong 65% der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	12	0	0	58,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da mit diesem Vorhaben, das Ehrenamt unterstützt wird, die Familienfreundlichkeit erhöht wird und der Reittourismus gestärkt wird. Auch wird ein Arbeitsplatz geschaffen.				

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Umbau des ehemaligen Freibades Fahretoft zu einem Naturbad zur Schaffung eines nachhaltigen Freizeitangebotes (26 Punkte)
- 1) Attraktivitätssteigerung des Reit – und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund e.V.durch Aufbau einer digitalen und modernen Infrastruktur für Veranstaltungen zur Stärkung des Ehrenamts (26 Punkte)
- 2) Ersatzbau der Hemenswarftbrücke zur Erschließung einer wichtigen Verbindung für den heimischen und touristischen Fuß- und Radverkehr (19 Punkte)

TOP 5: Bericht aus den Handlungsfeldern (Folie 24 – 28)

Dr. Rietz und Frau Polak berichten von den in Beratung stehenden Projekten. So sind nun zusätzlich zu den bereits in Beratung befindlichen und auf der vergangenen Vorstandssitzung vorgestellten Projekten im Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“ [Folie 24] beispielsweise eine Lichtsteuerung in der Gemeinde Klixbüll oder eine Studie zu Grüngutsammelplätzen im Bereich des Amtes Mittleres Nordfriesland und im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ [Folie 26] eine Wohnplattform (Internetseite) des WohnEcks angedacht.

TOP 6: Termine (Folie 29 – 30)

Fr. Polak gibt den geplanten Ablauf zur Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie in diesem und dem kommenden Jahr wieder. Dabei soll die Auftragsvergabe bis spätestens Oktober 2021 erfolgen und die Integrierte Entwicklungsstrategie bis zum 1.April 2022 fertiggestellt sein. Die Bewertung durch die Gutachter erfolgt dann bis zum Oktober 2022, so dass die Anerkennung der „Lokalen Aktionsgruppen“ mit Wirkung zum 1. Januar bzw. 1. Februar 2023 erfolgen soll. Hr. Rietz weist darauf hin, dass die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie über GAK-Mittel gefördert werden kann, jedoch ist durch die Lokale Aktionsgruppe auch ein Eigenanteil aufzubringen.

Im Folgenden gibt Herr Rietz die kommenden Termine bekannt.

Termine für 2021, 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand

- Dienstag, 24.August 2021 (Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt)
- Dienstag, 26.Oktober 2021 (Amt Südtondern, Niebüll)

Nächste (reguläre) Mitgliederversammlung; Winter 2021

Wir weisen darauf hin, dass es im Zuge der IES-Erstellung ab Herbst 2021 zu weiteren Treffen des Vorstandes kommen kann.

Bredstedt, 10.Juni 2021

gez. Lisa Kathrin Polak

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter (5)	
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert
Amtsausschussmitglied Südtondern	Gesche Zimmermann
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Bürgermeister Dagebüll	Kurt Hinrichsen
Bürgermeister Bohmstedt	Ralf Kille
2. Wirtschafts- und Sozialpartner (9)	
VR Bank Nord eG.	Mike Breuel
Greentec Campus Enge-Sande	Marten Jensen
Handwerk Nordfriesland GmbH (bis 17 Uhr)	Stephan Tack
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hintz (ohne Stimmrecht)
Evangelisches Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
Nordfriesland-Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Lisa Kathrin Polak
LLUR (bis 16:30 Uhr)	Norbert Limberg